

Mayrhofen
Marktgemeinde



PROTOKOLL

5. Sitzung des Gemeinderates

vom **Mittwoch, 20. Juli 2022 um 19.30 Uhr** im Gemeindesitzungssaal

Anwesend:

BGM Hans Jörg Moigg
Bgm.-Stv. MMag. Monika Wechselberger
MGR Franz-Josef Eberharter
MGR Heidi Lassnig
MGR Notburga Huber
MGR Andreas Binder
MGR Johann Georg Gredler
MGR Reinhard Gröblacher
MGR Stefan Hauser
MGR Marion Kogler
MGR Martin Simon Stückler
MGR Markus Bair
MGR Hansjörg Geisler
E-MGR Renate Huber-Rahm
E-MGR Susanne Kröll

Vertretung für MGR Elisabeth Schneidinger
Vertretung für MGR Martina Kröll

Schriftführer:

Dr. Wolfgang Stöckl

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 4. Gemeinderatssitzung vom 08. Juni 2022
3. Genehmigung Protokoll 4. (um Gemeinderat erweiterte) Sitzung Gemeindevorstand vom 29. Juni 2022
4. Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss Familie, Bildung, Jugend vom 15. Juni 2022
5. Genehmigung Protokoll 3. Sitzung Kulturausschuss vom 21. Juni 2022
6. Genehmigung Protokolle Verkehrsausschuss:
 - 6.1. Genehmigung Protokoll 2. Verkehrsausschusssitzung vom 23. Mai 2022
 - 6.2. Genehmigung Protokoll 3. Verkehrsausschusssitzung vom 27. Juni 2022
7. Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit TIWAG zu Gst.1882/2 in EZ 278 zu Elektroversorgung Christophorus-Busgarage („Am Marktplatz 215“)

8. Aufhebung des Auflagebeschlusses und neuerliche Fassung eines Eventualbeschlusses für einen Bebauungsplanes im Bereich Fischerdrahtl - Frey; GZ. 2022-07
9. Beratung/Beschlussfassung über Änderung Finanzierungsplan Waldfestplatz - Bereich Verpflegungsbude und Kellerraum für Schützengilde mit Aufnahme Gehsteigsprojekt Brandbergstraße in das Budget 2023
10. Genehmigung Protokoll 2. Bauausschusssitzung vom 5. Juli 2022
11. Beratung/Beschlussfassung Änderung Friedhofsordnung
12. Beratung/Beschlussfassung Friedhofsgebührenordnung
13. Beratung/Beschlussfassung Baulärmverordnung
14. Wohn- und Pflegeheim Zell am Ziller "Kaiser Franz Josef - Stiftung": Haftungsübernahme zur Finanzierung der Errichtung des Projektes Sozialzentrum "Gepflegtes Wohnen" Zell am Ziller - Anteil Sprengelgemeinde Mayrhofen
15. Berichte Bürgermeister, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

Aufgelegt ist: Mayrhofner Schülerzeitung der Mittelschule Ausgabe Juni 2022

Bgm. Moigg verliest die Gelöbnisformel gemäß § 28 Tiroler Gemeindeordnung und es werden daraufhin angelobt Frau Susanne Kröll und Frau Renate Huber-Rahm.

2) **Genehmigung Protokoll 4. Gemeinderatssitzung vom 08. Juni 2022**

Zu Seite 48/letzter Absatz des Protokolls (**Verkehrsberuhigte Hauptstraße Sommer**) berichtet der Bürgermeister über den letzten Stand, wonach Verkehrssachverständiger Ing. Hirschhube das erforderliche Gutachten erstellt und die vorgestern angeforderten Nächtigungszahlen bereits erhalten hat.

Zu Seite 53 / 4. Absatz des Protokolls (**neue Feuerwehr- Drehleiter**) erklärt der Bürgermeister, Gespräche mit Bürgermeisterkollegen benachbarter Gemeinden wegen Kostenbeteiligung für Mayrhofen als Stützpunktstandort aufgenommen zu haben.

Zu Seite 54 / 2. Absatz des Protokolls (**Zaun Freizeitpark**) erkundigt sich Vbgm. Monika Wechselberger, ob mittlerweile eine schriftliche Vereinbarung für die Zaunerrichtung gefunden wurde, worauf der Bürgermeister aus dem Baubescheid vom 31.7.2008 zitiert, wonach in der Befundaufnahme der Bauverhandlung der Zaun erwähnt ist und auf Basis der damaligen Parteienerklärung des Anrainers Josef Kröll

umgesetzt wurde, worauf Vbgm. Wechselberger erklärt, es könne damit keine rechtliche Verpflichtung der Gemeinde zur Zaunerrichtung entstanden sein. Jedenfalls sollte zumindest der unschöne Maschendrahtzäune beim Kinderspielplatz entfernt werden.

MGR Huber Rahm gibt zu bedenken, der Maschendrahtzaun erhöhe die Sicherheit im Zusammenhang mit frei laufenden Hunden.

Zu Seite 54 /vorletzter Absatz des Protokolls (**Liveübertragungen Gemeinderatssitzungen**) erkundigt sich MGR Franz Josef Eberharter nach dem aktuellen Stand, worauf der Bürgermeister das vorliegende Angebot der Firma Kufgem erwähnt und dass er noch ein Vergleichsangebot einholt.

Zu Seite 57/ Absatz 1 des Protokolls (**Antrag Flugschule Zillertal für Startrampe Hängeleiter bei Ahornbahnbergstation**) beantwortet der Vorsitzende die Anfrage von MGR Eberharter nach dem neuesten Stand, dass Bauamtsleiter Walder Kontakt mit der BH-Umweltabteilung zur Klärung der Zuständigkeit hat.

Zu Seite 57 /2. Absatz des Protokolls (**Benutzerordnung Sportheim/Haus der Vereine**) verweist der Bürgermeister auf Frage der Vizebürgermeisterin auf seine Äusserung in der letzten Gemeinderatssitzung, diese Sache im September-Gemeinderat abschliessend zu behandeln.

Zu Seite 58 / 3.Absatz des Protokolls (**Schwimmbadbau**) ergeht von der Vizebürgermeisterin der Anfrage, ob dieses Projekt derzeit tatsächlich „schubladiert“ ist, worauf der Bürgermeister antwortet, dies sei so lange zutreffend, bis das Land Tirol nicht fixe Finanzmittel zugesagt hat, er sei diesbezüglich aber schon mit Herrn Landesrat Toni Mattle im guten Gespräch.

Zu Seite 58 / Mitte des Protokolls (**Verbesserung Tuxerstraße/Landesstrasse**) erklärt der Vorsitzende auf Anfrage MGR Heidi Lassnig zum weiteren Vorgehen, er sei mit dem Vorschlag der Landesstraßenbauabteilung noch nicht zufrieden und mit DI Gabriel Staggl in Kontakt für einen verbesserten Vorschlag.

Sodann ergehen keine Wortmeldungen mehr und wird gegenständliches Gemeinderatsprotokoll einstimmig genehmigt und gemäß § 46 Absatz 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

3) Genehmigung Protokoll 4. (um Gemeinderat erweiterte) Sitzung Gemeindevorstand vom 29. Juni 2022

Der Vorsitzende leitet diesen Tagesordnungspunkt damit ein, dass in betreffender Sitzung alle „Pro-und Contra-Argumente“ zum Vorschlag des Josef Moigg im Zusammenhang mit den Grundverhandlungen zum Bahnprojekts erörtert wurden.

Die Bürgermeister-Stellvertreterin erklärt, man solle mit Josef Moigg jedenfalls in laufenden Gesprächen bleiben und nicht den Eindruck erwecken, seine Wünsche-

auch wenn das vollinhaltlich schwer möglich sein wird- nicht zu berücksichtigen. Auch ausführende Firmen, die den beantragten Bebauungsplan dann baulich umsetzen, müssen sehen, die Gemeinde stehe grundsätzlich hinter dem Antrag Moiggs und macht entsprechend weiter, so MMag. Wechselberger.

Der Bürgermeister mahnt, es dürfe der Gemeinde kein Schaden aus voreiligen Handlungen entstehen, umso wichtiger sei es, die die Meinung des gemeinsamen Anwaltes von Land, Gemeinde und ZVB genau abzuarbeiten. Diese ist gerade eingelangt, sehr ausführlich gehalten und werde morgen für die Mandatäre in das Sitzungsprogramm „Session“ gestellt.

Auf Anfrage von MGR Hansjörg Geisler nach dem Stand des Beschaffungsvorganges für die neuen Zuggarnituren berichtet der Bürgermeister, Teile der Ausschreibung, wie z.B. der Servicevertrag, haben sich als „unausgegoren bis mangelhaft“ herausgestellt und müssten wiederholt werden. Hier wäre nun der VVT in der Nachbesserung der Ausschreibung gefordert. Bgm. Moigg empfiehlt neuerlich, zeitliche Ver-

Zögerungen nicht zulasten der Strasse hinzunehmen und das Strassenprojekt von übrigen Bahnhofprojekt zu entkoppeln. Die Vizebürgermeisterin schlägt dazu vor, dieses Vorgehen vom Land schriftlich bestätigen zu lassen.

MGR Markus Bair verweist auf die Tätigkeit des Bürger-meisters im Aufsichtsrat der ZVB und vertritt die Auffassung, es könne nicht angehen, die ZVB solle alle Probleme lösen, wogegen die Gemeinde nichts tut, so stelle er sich auch die Frage, ob es die frühere Projektgruppe überhaupt noch gibt oder sich diese schon aufgelöst habe. Der vorherige Gemeinderat habe ein fertiges Projekt erarbeitet und vorgelegt, das jetzt umzusetzen wäre.

In der daraufhin entstehenden kurzen, aber heftigen **Diskussion** fragt MGR Reinhard Gröblacher an MGR Bair, ob er genau sagen könne, „wer was zahlt“ beim Bahnhofprojekt und Bair daraufhin auf die Aufstellung im Bauamt über die Grundverhältnisse verweist.

Zudem erwähnt MGR Gröblacher das Faktum, wonach kein Mandatar einer anderen Gemeinderatsliste auf Anfrage des Bürgermeisters bereit war, dem Verhandlungsteam mit den Grundeigentümern anzugehören und jetzt von jenen, die sich dazu abgemeldet haben, Vorwürfe der Gemeindesäumigkeit kommen. Dieses Vorgehen sei nicht in Ordnung.

Daraufhin erklärt Bair, ihn habe man bisher nicht gefragt, er könne sich aber gut vorstellen, bei der Planungsgruppe weiterhin mitzuwirken, worauf der Bürgermeister vorschlägt, dieses Thema heute nicht mehr zu vertiefen, sondern mögen sich MGR Bair als früherer und MGR Gröblacher als jetziger Obmann des Verkehrsausschusses gemeinsam mit Bauamtsleiter Walder und dessen Unterlagen zeitnah einem zusammen setzen. In dieser Besprechung möge Bair bitte auch das Ergebnis der Sitzungen des Verkehrsausschusses während der vergangenen 6 Jahre zum Bahnhofprojekt zusammen fassen.

Nachdem der Vorsitzende keine weitere Diskussion mehr zu diesem Tagesordnungspunkt zulässt, wird das gegenständliche Protokoll mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

4) Genehmigung Protokoll 1. Sitzung Ausschuss Familie, Bildung, Jugend vom 15. Juni 2022

Für Obfrau MGR Martina Kröll trägt EMGR Susanne Kröll dieses Protokoll vor und es ergehen im heutigen Gemeinderat folgende Anmerkungen:

Zu Tagesordnungspunkt 2) des Protokolls (**Kindergarten-Öffnungszeiten**) plädiert die Vizebürgermeisterin nochmals für möglichst dienstnehmerfreundliche Öffnungszeiten, die vor allem unter Berücksichtigung der Tourismuswirtschaft generell mit der Kindergartenöffnung um 06.30 Uhr beginne sollten, worauf EMGR Susanne Kröll erklärt, bei nachvollziehbarer bzw. begründbarer Notwendigkeit gibt es das Angebot der Kindergartenleitung zur Öffnung bereits um 6.45 Uhr. Jedenfalls werde es im Herbst gemeinsam mit der Kindergartenleiterin und den Gruppenleitungen eine Evaluierung vorgenommen und die Betriebszeiten unter Berücksichtigung des Bedarfes und unter Bedachtnahme auf die Leistbarkeit flexibel gestaltet, so EMGR Susanne Kröll.

Zu Tagesordnungspunkt 3) des Protokolls (**Jugendbetreuung „Chill“**) berichtet der Bürgermeister von seiner gemeinsam mit Bgm. Franz Hauser stattgefundenen Besichtigung des Jugendtreffs „kam in“ in den Räumlichkeiten der früheren Raiffeisenbank Hippach vom 4. Juli 2022 mit Austausch dortiger Erfahrungswerte und im Hinblick auf eine eventuelle engere Zusammenarbeit künftig zwischen den Gemeinden.

Ausserdem ist bei ihm eine Bewerbung für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Kinderbetreuungsbereich eingelangt, über die er in einer vertraulichen Sitzung näher berichten werde.

Beim „Chill“ gebe es jedenfalls noch Verbesserungspotential, so Bgm. Moigg.

Zu Tagesordnungspunkt 4) des Protokolls (**Schülerhort**) berichtet der Bürgermeister von der zwischenzeitlich erfolgten Einigung zwischen Schuldirektionen und Hortleitung über die Raumverwendungen und geringen Kosten für Adaptierungen sowie vereinbarte Doppelnutzungen, sodass der Hort auch für das kommende Schuljahr und trotz steigender Anmeldungen über genügend Raum verfüge.

Zum Schreiben von Carolin Bernardi als Leiterin des EKIZ Mayrhofen wegen kostengünstigeren Parkens in der Zentralen Tiefgarage berichtet Bgm. Moigg über ein kürzlich erhaltenes Angebot zu einem minutengenauen Abrechnungssystem über eine „App-Funktion“, dessen Einführung kostengünstigeres Parken ermöglichen soll. In Imst laufe dieses Modell bereits. Das Angebot dieser Firma werde er den Mandataren digital zukommen lassen.

Zu Tagesordnungspunkt 5 des Protokolls (**Bücherei im Schulzentrum- öffentliche Bücherei im Gemeindeamt**) betont EMGR Susanne Kröll die einhellige Meinung von Ausschuss und Freiwilligenteam der Betreuerinnen, dass diese beiden Büchereien weiterhin getrennt bleiben sollen.

Das EDV-Programm „littera“, welches über Vorschlag und Koordination von Frau Lehrerin Maria Schneidinger gekauft wurde, ermöglicht eine büchereiübergreifende Computeranwendung und die, auf beide Büchereien zusammengeführte digitale Inventarisierung.

GV Burgi Huber erklärt in diesem Zusammenhang, auch die freiwilligen, ehrenamtlichen Hilfsdienste des „Tafel-Personals“ nicht zu vergessen.

Zu Tagesordnungspunkt 6) des Protokolls (**Freizeitticket**) erkundigt sich MGR Heidi Lassnig, was unter dem Begriff „Freizeitticket“ genau zu verstehen ist bzw. welche Leistungen dies beinhalten soll, worauf der Bürgermeister antwortet, die Bezeichnung „Freizeitpass“ wäre wohl treffender, zumal die Einbindung öffentlicher Verkehrsmittel in das Leistungspaket vorgesehen ist.

Auf weitere Wortmeldung MGR Lassnig, wonach es in Fügener Schwimmbad möglich ist, über die „Fügenercard“ auch erwachsenen Personen einen günstigeren Zutritt zu ermöglichen, wenn diese Kleinkinder begleiten, erklärt weil sie noch nicht selbständig schwimmen gehen können, erklärt Bgm. Moigg, mit seinem Amtskollegen Mag. Dominik Mainusch demnächst über dieses Modell zu sprechen und Johannes Valentin sowie Markus Freund als „Motoren“ des bisherigen Freizeitpasses einzubinden. Sodann wird gegenständliches Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

5) **Genehmigung Protokoll 3. Sitzung Kulturausschuss vom 21. Juni 2022**

Die Obfrau GV Burgi Huber trägt das Protokoll zusammengefasst vor und es ergehen heute im Gemeinderat folgende Ergänzungen:

Zu Tagesordnungspunkt 3) des Protokolls (**Jungbürgerfeier**) erkundigt sich Vbgm. MMag. Monika Wechselberger nach der geplanten Uhrzeit des Beginns dieser Veranstaltung, worauf die Kulturreferentin erklärt, dies ist noch genauer festzulegen und mit dem Bürgermeister abzustimmen, wie 2016 aber voraussichtlich um 18 Uhr mit Empfang im Gemeindeamt.

Zu Tagesordnungspunkt 4) des Protokolls (**Delegation aus Polen im Rahmen des Erasmus-Programmes der EU**) berichtet die Obfrau, dass es rein aus Platzgründen unterlassen wurde den von Familie Helga und Horst Bast zur Verfügung gestellten Text in der „Heimatstimme“ zu veröffentlichen.

Dieser ist in der Gemeinde-Homepage vollinhaltlich nachlesbar. In den verschiedenen Heimatstimmen-Ausgaben sind nun Fotos der verschiedenen Programmpunkte mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden zu sehen, welche die Delegation sehr gastfreundlich empfangen haben, das alles mit entsprechendem Hinweis auf den im Internet nachlesbaren zum Volltext. Weiters stellt die Kulturreferentin klar, dass der von der EU geförderte Zweck des Aufenthaltes das Kennenlernen der Zillertaler Tradition mit Handwerks- und

Küchenkultur war und nicht- wie von einigen vermutet- das Gedenken an die Zillertaler Vertriebenen aus Glaubensgründen 1837, wenngleich natürlich auch dieses Gedenken nicht zu kurz kam, wie zum Beispiel bei der Andacht mit evangelischer und katholischer Geistlichkeit in der Edenlehen-Kapelle oder die Bergmesse von Pastor Detlef Kohl bei Zillergrund-Stausee.

Zu Tagesordnungspunkt 5) des Protokolls (**80.Geburtstag Prof. Peter Habeler**) berichtet die Obfrau von der mittlerweile fertig gestellten Bronzetafel als Geschenk der Gemeinde an den Jubilar und erwähnt auch, dass sie vom TVB Gebeten wurde, den Festabend des 22. Juli 2022 im Europahaus zu moderieren und sich MGR Franz Josef Eberharter heute nochmals über die Anzahl der eingeladenen Gemeinderatsmitglieder erkundigt und ob über den Kreis der eingeladenen Gäste der TVB alleine, also ohne Rücksprache mit der Gemeinde, entscheidet, worauf Obfrau Huber erklärt, die Einladungsliste sei vom Jubilar selbst erstellt worden.

Am 12. August wird eine weitere Besichtigung des „Alten Schulhauses“ mit Vertretern des Landes erfolgen, so die Kulturreferentin und der Bürgermeister ergänzt sodann, das Thema Habeler-Museum und Landesbeteiligung bereits bei Herrn Landesrat Mattle angekündigt zu haben.

Damit ist jedenfalls gesichert, dass das Habeler-Museum vor geht, bevor in einer anderen Gemeinde oder Stadt ein ähnliches Vorhaben verwirklicht wird, so der Bürgermeister.

Vbgm. Monika Wechselberger erwähnt im Zusammenhang mit dem Habeler-Geburtstagsjubiläum die dreiste und zugleich irritierende Stellungnahme des TVB in dieser Sache, wonach Behauptungen in den Raum gestellt worden sind, bei denen keiner dieser Meinungsbildner direkt dabei gewesen ist.

Der Bürgermeister meint dazu, es sei dem Gemeinderat als sicher erlaubt, eine Diskussion abzuführen, die in einer demokratischen Einrichtung auch kontroversiell sein kann, aber es wäre aus Gründen der Diskretion aber passender gewesen, einige Wortmeldungen zu diesem doch sehr persönlichen Thema im vertraulichen Teil der Sitzung zu äussern.

Sodann wird gegenständliches Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

6) Genehmigung Protokolle Verkehrsausschuss:

6.1) Genehmigung Protokoll 2. Verkehrsausschusssitzung vom 23. Mai 2022

Genehmigung Protokolle 2. Verkehrsausschuss vom 23. Mai 2022

Obmann MGR Reinhard Gröblacher trägt das Protokoll vor und heute erfolgen nachstehende Wortmeldungen:

Zu Tagesordnungspunkt 2) des Protokolls (**Parkraumbewirtschaftung/ Parkkonzept**) wird nochmals kurz auf das Angebot der Firma „Park-star“ verwiesen, über dessen Möglichkeit der Parkgebührenaufzahlung über Smartphone-App das der Ausschuss in der nächsten Sitzung genauer beraten wird.

Zu Tagesordnungspunkt 3) des Protokolls (**Überkopfweiser**) erklärt der Obmann, es sollte im Bauamt der Vorschlag Firma Steindl bis heute eingelangt sein, worauf der Bürgermeister den derzeitigen Urlaub des Bauamtsleiters anmerkt.

Daraufhin entwickelt sich eine kurze Diskussion über mögliche Varianten von Infostellen bzw. Tafeln mit Touchscreen am Beispiel Kufstein und die Frage nach deren Sinnhaftigkeit im Zeitalter von Smartphone mit „Google maps“-Funktionen.

Die stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsausschusses, MGR Heidi Lassnig, sieht die Notwendigkeit eines Infopoints

Jedenfalls im Bereich des Bahnhofs als sofortige und kostengünstige Orientierungshilfe für dort aussteigende Fahrgäste.

Nachdem MGR Bair erklärte, dass benötigte keinesfalls teure doppelseitige Bildschirme und es müsse genau überlegt werden, wie und welche Werbung dort „verkauft“ werden kann, ersucht der Bürgermeister, auch dieses Thema im Verkehrsausschuss nochmals genauer aufzubereiten.

Zu Tagesordnungspunkt 6) des Protokolls (**Verkehrsleitsystem**) berichtet MGR Marion Kogler von ihrer Beobachtung sehr vieler Irr- bzw. Umkehrfahrten in der Dornastrasse und ersucht den Verkehrsausschuss, gemeinsam mit der Gemeindepolizei die derzeitige Beschilderung für allfällige Verbesserungen zu besichtigen.

Zu Tagesordnungspunkt 7) des Protokolls (**Rauchenwaldgasse**) erklärte der Obmann, der Ausschuss habe sich nach langer, über Teile kontroversieller Beratung noch auf keine einheitliche Meinung für eine Neuregelung festlegen können. Die Frage von MGR Hansjörg Geisler, ob es hierzu auch eine Expertenmeinung gibt, wird vom Bürgermeister verneint.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, wird dieses Protokoll sodann einstimmig genehmigt.

6.2) Genehmigung Protokoll 3. Verkehrsausschusssitzung vom 27. Juni 2022

Diese Sitzung stand im Schwerpunkt des Angebotes zweier Parkmanagementfirmen und Obmann MGR Gröblacher erklärt nochmals zusammengefasst die angebotenen Möglichkeiten, wonach Fahrzeugbesitzer zum Parken künftig über Handy-app und QR-Code digitale Buchungen mit elektronischer Abrechnung vornehmen können. Verwiesen wird auf das

bereits in der Region Achensee installierte Modell. Auch eine Kompatibilität mit dem Ski-data System wäre technisch machbar.

Zum weiteren Vorgehen erklärt der Bürgermeister, die Angebote und Möglichkeiten sind jetzt einmal bekannt und er erkennt heute, dass der Gemeinderat hiezu grundsätzlich positiv eingestellt ist, sodass sich der zuständige Ausschuss anfangs August eingehender damit befassen könne.

Zu Tagesordnungspunkt 3 a) des Protokolls (**schnelle Radfahrer Bereich „Blechhotel“**) bestärkt die Vize-bürgermeisterin die Meinung des Ausschusses nach einer dringenden Regulierung der aus dem Bereich Stilluptal-Ifangl kommenden zu schnell fahrenden Radfahrer und erkundigt sich dann nach „Kriterien“ zur Anbringung von Fahrbahnschwellern, worauf Bgm. Moigg die Abklärung durch das Bauamt zusagt.

Zu Tagesordnungspunkt 3 b) des Protokolls (**Stopptafel bei „Corso“**) berichtet der Bürgermeister von einer kürzlich in der Gemeinde von BH-Verkehrsreferenten Stefan Nöckl abgehaltenen Schulung, bei der vor allem auf die Wichtigkeit der gesetzeskonformen Aufstellung von Verkehrszeichen hingewiesen wurde.

Es wurde vom BH-Referenten dann angeboten, in einer Bestandsaufnahme alle im Gemeindegebiet aufgestellten Verkehrszeichen mit Foto zu dokumentieren und in einem Bescheid der Bezirkshauptmannschaft zusammenzufassen.

Bgm. Moigg erklärt, er habe die Gemeindepolizei zwischenzeitlich zur Kontrolle beauftragt, ob alle Verkehrs-zeichen im Sinne erwähnten BH-Vortrages richtig aufgestellt sind.

MGR Lassnig ersucht, bei dieser Gelegenheit im Sinne ihres wiederholt aufgezeigten Anliegens „Verkehrsspiegel Kreuzung Hauserergasse-Tuxerstrasse“ eine Besichtigung vorzunehmen.

Auf die folgende Anfrage nach personeller Aufstockung der Gemeindepolizei erklärt der Bürgermeister, hiezu im vertraulichen Teil eine Stellungnahme abzugeben.

Zu Tagesordnungspunkt 3 d des Protokolls (**Anschaffung 2 weitere „Smiley-Geräte“**) erklärt der Vorsitzende, die Bestellung wurde über Gemeindepolizistin Lilli Sanaa vorgenommen, es ist jedoch mit einer zirka zweimonatigen Lieferzeit zu rechnen.

Sodann wird dieses Protokoll samt ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

7) **Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit TIWAG zu GSt.1882/2 in EZ 278 zu Elektroversorgung Christophorus-Busgarage („Am Marktplatz 215“)**

Der von der TIWAG übermittelte Vertragsentwurf ist den Gemeinderatsmitgliedern über das digitale Sitzungsprogramm rechtzeitig übermittelt worden.

Der Bürgermeister erklärt heute, ein wesentlicher Grund für diesen geplanten Stromausbau ist die Installierung von Elektroladestationen für künftige Busse der Firma „Christophorus- Linien“. Anhand des gezeigten Planes erläutert der Vorsitzende, es ist von betreffender Massnahme nur ein relativ kleiner Teil Gemeindegrund betroffen.

Die Bürgermeister-Stellvertreterin stellt sodann die Anfrage, ob der Bürgermeister schon Verhandlungen wegen Begünstigungen durch die TIWAG aufgenommen habe, worauf Bgm. Moigg auf seinen demnächst stattfindenden Termin mit einem informierten Vertreter dieser Stromgesellschaft verweist. Sodann wird vorliegender Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

8) Aufhebung des Auflagebeschlusses und neuerliche Fassung eines Eventualbeschlusses für einen Bebauungsplanes im Bereich Fischerdrahtl - Frey; GZ. 2022-07

Auf Ersuchen des Bürgermeisters zeigt und erläutert MGR Franz Josef Eberharter als Obmann des Raumordnungs-ausschusses den für GP. 870/37 vorliegenden Plan.

Im Wesentlichen besteht die Änderung nun darin, den Gehsteigsbereich in Richtung Waldcafe bzw. Peter Habeler Strasse zu erweitern.

Unter Verweis auf den heute vorliegenden Plan nennt der Obmann die wichtigsten Eckdaten, insbesondere Strassen- und Baufluchtlinien sowie die mit dem Raumordnungskonzept konforme gegenständlich angewendete „Bauregel 3“, mit Baumassendichte 2,5 bzw. 2,83 sowie eine Satteldachkonstruktion mit 12 Grad Neigungswinkel.

In der anschliessenden kurzen **Beratung** erkundigt sich MGR Markus Bair nach der geplanten Fassadengestaltung und stellt in diesem Zusammenhang die Frage, wer letztlich kontrolliert, ob Fassaden nach den Vorgaben des Bebauungsplanes auch praktisch umgesetzt werden, zum Beispiel die zwingende Vorgabe von Holzoptik in bestimmten Fasadengebieten.

Die Vizebürgermeisterin ergänzt, der Bürgermeister als Baubehörde habe hiezu das Instrument der Untersagung einer Benützungsbewilligung oder eine solche gar nicht erst bescheidmässig auszustellen.

Obmann Eberharter und Bgm. Moigg erklären, die Kontrolle der Umsetzung baurechtlicher Vorgaben, zu denen auch jene des vom Gemeinderat beschlossenen Bebauungsplanes zählen obliege dem Bauamt, wobei in vorliegendem Falle noch die textliche Festlegung der Fassadenbeleuchtung zu ergänzen sei.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt** der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen einstimmig den am 08.06.2022 gefassten Auflagebeschluss des Bebauungsplanes für die GP 870/37, erstellt am 31.05.2022 von DI Andreas Walder, aufzuheben.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf vom 07.07.2022 über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Fischerdrahtl – Frey, Zahl 2022-07, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

9) Beratung/Beschlussfassung über Änderung Finanzierungsplan Waldfestplatz - Bereich Verpflegungsbude und Kellerraum für Schützengilde mit Aufnahme Gehsteigprojekt Brandbergstraße in das Budget 2023

Der Bürgermeister zitiert kurz aus dem Protokoll der um den Gemeinderat erweiterten Gemeindevorstandssitzung vom 29.6.2022 und erklärt, das Europahaus trägt die Kosten der Verpflegungsbude und den Keller für die künftigen Räumlichkeiten der Schützengilde baut die Gemeinde.

Der Finanzierungsschlüssel ist im Protokoll vom 29.06.2022 dargestellt.

In der anschließenden kurzen **Beratung** ersucht die Vizebürgermeisterin um Berücksichtigung, dass im Zuge der Gehsteigerweiterung auch die Leerverrohrung für Breitband und Straßensanierung in einem Paket erledigt werden.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- 1) Der Gemeinderatsbeschluss vom 08.06.2022 zur Umsetzung der Verpflegungsbude am Waldfestplatz samt Schießstand wird insofern abgeändert, als die Finanzierung des Vereinslokales der Sportschützen wie folgt gegliedert wird:
 - a) € 100.000,-- Anteil Tourismusverband
 - b) € 100.000,-- Landesförderung
 - c) € 370.000,-- über Ausnützung der Kreditrestsummen aus Bauten „Bauhof“ sowie „Sportheim/Haus der Vereine“
- 2) Änderung des Vertrages zwischen Gemeinde und Tourismusverband, Europahaus unter Berücksichtigung der Projekterweiterung um das Vereinslokal Sportschützen/Schützengilde
- 3) Aufnahme Gehsteigprojekt Brandbergstraße in das Budget 2023.

10) Genehmigung Protokoll 2. Bauausschusssitzung vom 5. Juli 2022

Bauausschussobmann MGR Stefan Hauser berichtet anhand des gegenständlichen Protokolls über die Beratungen des Bauausschusses.

In der heutigen Gemeinderatssitzung erfolgen hiezu folgende Ergänzungen:

Zu Tagesordnungspunkt 5 des Protokolls (**Straßenbeleuchtung**) Kosseler stellt MGR Hansjörg Geisler die Anfrage, wie viele Beleuchtungspunkte bzw. Straßenlaternen es im gesamten Gemeindegebiet gibt, worauf MGR Martin Stückler von „ca. 1.000 Lichtpunkten“ spricht und der Bürgermeister ergänzt, dies von Ing. Raderer genau ausheben zu lassen.

Zu Tagesordnungspunkt 10.2 des Protokolls (**Gehsteig Eckartau – Hollenzen**) erklärt der Obmann auf Anfrage von MGR Franz-Josef Eberharter, die Anwohner sind in jeder Phase der Projektverwirklichung eingebunden und der Bürgermeister ergänzt im Laufe des August weitere Einverständnisse bzw. Vereinbarungen einzuholen.

Zu Tagesordnungspunkt 10.3 des Protokolls (**Gehsteig Brandbergstraße bis Friedhof**) berichtet der Obmann, dass die Planung über Ing. Raderer vom Bauamt selbst durchgeführt wird und MGR Heidi Lassnig erkundigt sich nach dem voraussichtlichen Zeitplan der Umsetzung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr ergehen, wird dieses Protokoll einstimmig genehmigt.

11) Beratung/Beschlussfassung Änderung Friedhofsordnung

Der Bauausschussobmann verweist auf die bereits erfolgte Befassung des Bauausschusses in der vergangenen Gemeinderatsperiode, wonach in der Sitzung vom 21.04.2021 schon sehr viel Vorarbeit geleistet wurde. Der neue Bauausschuss hat die vorgeschlagenen Änderungen in der Sitzung vom 05.07.2022 nochmals eingehend beraten und ist zu jener Fassung der Friedhofsordnung gekommen, welche nun im Sitzungsprogramm Session eingepflegt wurde. Jedenfalls ist eine Neufassung der aus den 60iger Jahren stammenden und bis dato geltenden Friedhofsordnung erforderlich.

Obmann Hauser ersucht nun um Wortmeldungen im Gemeinderat.

Die Bürgermeister-Stellvertreterin greift jene Formulierung des Entwurfs auf, wonach Nachbargräber durch Bepflanzung eines Grabes nicht gestört werden dürfen und ersucht um eine bessere Formulierung zu diesem Punkt.

MGR Lassnig erklärt zum Thema „Fahrzeuge im Friedhofsinneren“, dass auch Autos von Gärtnerei und Bestatter als „friedhofsrelevante Fahrzeuge“ in den Innenbereich fahren dürfen.

Zum Thema „Erdgräber“ erklärt Obmann Hauser, die neue Friedhofsordnung solle insgesamt einen Lenkungseffekt erzeugen, den Umstieg von Erdgräbern zu Urnennischen abzuschwächen. Auch die Gebührensituation wurde dementsprechend angepasst.

Auf Empfehlung MGR Lassnig wird im § 21 des Entwurfs das Wort „untergeordnet“ gestrichen.

Zu § 24 des Entwurfs erklärt MGR Lassnig, es könne von der Gemeinde bzw. über die Friedhofsordnung wohl nicht verboten werden, wenn z.B. Enkelkinder gewisse Erinnerungsstücke bei Grab oder Urne verstorbener Großeltern platzieren, worauf der Bürgermeister auf das „Augenmaß der Friedhofswärter in der Praxis“ abstellt und zugleich Vasenhalter oder Kerzenhalter bei den Urnenwänden vorschlägt.

MGR Markus Bair vermisst ein schriftliches Verbot in der vorgelegten Friedhofsordnung, wonach an Gräbern bzw. Urnen jegliche digitalen Einrichtungen bzw. Bildschirme verboten sind.

Die Bürgermeister-Stellvertreterin erklärt, es müssen auch Sanktionen bzw. Bestimmungen über eine Verwaltungsstrafe aufgenommen werden, damit Verstöße gegen die Verordnung geahndet werden können, worauf der Amtsleiter erklärt, das die Strafhöhe derartiger Verordnungen nicht vom Gemeinderat sondern landesseits festgelegt werden müssen.

Einstimmiger Beschluss:

Vorliegende Friedhofsordnung wird nach Einarbeitung der heute vorgebrachten Änderungsvorschläge genehmigt.

12) Beratung/Beschlussfassung Friedhofsgebührenordnung

Der Entwurf dieser Verordnung wurde den Gemeinderäten rechtzeitig übermittelt und Obmann MGR Stefan Hauser trägt in zusammengefasster Form die Änderungen vor.

Die Vize-Bürgermeisterin fragt an, welche der farblich grün dargestellten Tarife die geltenden bzw. „alten“ Werte sind. Nach Beantwortung dieser Frage erklärt Bgm-Stv. Wechselberger unter Hinweis auf § 3 Abs. 3 lit. e), sie könne der Erhöhung der Grabbetreuung für das doppelte Familiengrab von bisher jährlich € 220,-- auf künftig € 600,-- keinesfalls zustimmen.

Jedenfalls soll diese Art der Betreuung als „sonstige Dienstleistung“ der Gemeinde in der Gebührenordnung erwähnt werden.

In der anschließenden **Diskussion** zu diesem Punkt erklärt MGR Martin Stückler, es gäbe seines Wissens nur einen Fall, auf den diese Gebühr zutrifft und der Bürgermeister stellt die grundsätzliche Frage, ob diese bisherige Dienstleistung der

Gemeinde nicht ohnehin völlig aus dem Gemeindedienst ausgelagert und den Angehörigen die Pflege durch örtliche Gärtnereien angeboten werden soll. Franz-Josef Eberharder verweist auf die doch erheblich gestiegenen Kosten für Urnengräber, worauf Obmann Hauser wieder den vorher genannten Lenkungseffekt nennt, um Erdgräber wieder zu befüllen und die relativ teuren Urnenwände nur im absolut erforderlichen Ausmaß zu erweitern.

Einstimmiger Beschluss:

Die vorliegende Friedhofsgebührenordnung wird mit der Änderung beschlossen, das Thema „Grabbetreuung“ als Dienstleistung der Gemeinde zu titulieren.

13) Beratung/Beschlussfassung Baulärmverordnung

Auch diese Verordnung wurde schon im früheren Gemeinderat mehrfach behandelt und abgeändert.

Die letzte abgeänderte Form wurde mit Mail vom 18.03.2022 seitens der Raumordnungsabteilung des Landes begutachtet bzw. Änderungsvorschläge unterbreitet.

Diese sind nun in die heutige Vorlage eingeflossen und Obmann Hauser stellt die Anfrage nach Wortmeldungen.

Vbgm. Monika Wechselberger sieht anhand eines praktischen Beispiels das Problem der Abgrenzung zwischen Baggararbeiten bei einer Baustelle und privaten Baggararbeiten z.B. bei Humusabtragung im Garten. Diese ähnlichen Sachverhalte sind bei Inkrafttreten vorliegender Baulärmverordnung verschieden geregelt bzw. kann es nicht angehen, dass die geschilderte private Tätigkeit in bestimmten Zeiträumen nicht durchgeführt werden kann.

Nachdem in der heutigen Sitzung keine zufriedenstellende Antwort gegeben werden kann und Amtsleiter Dr. Stöckl auf die Frage des Bürgermeisters nach einem rechtlichen Lösungsansatz erklärt, vorliegende Lärmverordnung erfasse nur den Geltungsbereich für „Bauarbeiten auf Baustellen“, ohne dass der Begriff der Baustelle folglich näher definiert ist, wird die Baulärmverordnung heute nicht beschlossen, sondern nochmals dem Bauausschuss zugewiesen.

MGR Bair merkt noch an, dass diese Verordnung ohnehin besser als „Lärmschutzverordnung“ bezeichnet werden sollte.

**14) Wohn- und Pflegeheim Zell am Ziller "Kaiser Franz Josef - Stiftung":
Haftungsübernahme zur Finanzierung der Errichtung des Projektes
Sozialzentrum "Gepflegtes Wohnen" Zell am Ziller - Anteil
Sprengelgemeinde Mayrhofen**

Der Bürgermeister verliest auszugsweise das Schreiben von Bgm. Robert Pramstrahler, der als Vorstandsvorsitzender der Altenheimstiftung ersucht, den auf Mayrhofen entfallenden Haftungsbeschluss herbeizuführen, kundzumachen und dann der Bezirkshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung zu übermitteln.

Bgm. Moigg verliest noch die Zahlen der Haftungssummen, worauf MGR Bair die mangelhafte Beschlussvorlage im „Session“ kritisiert wonach im Beschlussvorschlag nicht die Gemeinde Mayrhofen, sondern nur das Beispiel der Gemeinde Zell aufscheint und in einer weiteren Formulierung anstatt Marktgemeinde Mayrhofen in der Vorlage „Die Gemeinde XY“ aufscheint.

Bürgermeister Hans Jörg Moigg antwortet daraufhin, er habe den Beschlussvorschlag vollinhaltlich verlesen und im ersten Satz dieses Vorschlages auch die Marktgemeinde Mayrhofen genannt. Im Übrigen bedarf es wohl ohne weiterer Erklärung, dass der Gemeinderat der Gemeinde Mayrhofen die Beschlussfassung von Mayrhofen und nicht für Zell am Ziller vornehme, so der Vorsitzende.

Auf Frage von MGR Hansjörg Geisler nach dem derzeitigen Projektstand und weiteren Details zum Bauverlauf erklärt der Bürgermeister, er werde seinen Kollegen Bgm. Pramstrahler ersuchen, dem Gemeinderat von Mayrhofen zeitnah einen Bericht zu geben.

Sodann erfolgt bei einer Stimmenthaltung folgender Beschluss:

Die Marktgemeinde Mayrhofen beschließt eine Bürge- und Zahlerhaftung in Höhe von € 2.324.953,-- für die Wohn – und Pflegeheim Zell am Ziller – „Kaiser Franz-Josef-Stiftung“ zur Finanzierung für die Errichtung des Projektes Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen Zell am Ziller“ für das betreffende Darlehen, aufgenommen bei der Raiffeisen Landesbank Tirol AG mit folgenden Konditionen:

Bindung des Zinssatzes an den 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlages von 0,55 Prozentpunkten, ohne Rundung; Mindestzinssatz 0,1 % p.a.;

Auf Basis des 3-Monats-EURIBOR vom 14.12.2021 in Höhe von -0,605% ergibt sich ein Zinssatz von 0,10 % p.a.; Tilgungsbeginn mit 30.06.2023; Raten halbjährlich.

Die Laufzeit wird mit 30 Jahren festgelegt, bei flexibler Zuzählung und möglicher frühzeitiger Rückzahlung.

15) Berichte Bürgermeister, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen:

- a) Die Genehmigung Ansuchen **Ultraks für Transparent** an der unteren Hauptstraße vom 29.8.- 12.9.2022.
- b) Festlegung des weiteren Vorgehens „**Kajakstrecke**“ mit VERBUND-Termin im Rahmen Gemeindevorstand und TVB-Vorstand im Laufe des August.
- c) Der heutige Kurzbericht der Kulturreferentin GV Burgi Huber über das neu installierte **EDV-Chronikprogramm**
- d) Die Anfrage der Vizebürgermeisterin nach dem Stand **Eckartaubachverbauung** und Vorschlag MGR Eberharter, die früher nicht realisierten 3 Sperren wieder in das Bauprogramm aufzunehmen und dem Hinweis des Bürgermeisters, dass zur Projektänderung noch die Stellungnahme des Landesumweltanwaltes fehlt.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Hinweis:

Das Gemeinderatsprotokoll vom 20.0.7.2022 wurde in der Gemeinderatssitzung am 28.09.2022 ohne Änderungen einstimmig genehmigt!